

Der Naturraum Japans

1.) Das Relief und seine Nutzung

a.) Tektonik

Lage an **Plattengrenzen**

- 2 gegen die Eurasische Platte subduzierende Platten
 - Pazifische Platte
 - Philippinenplatte
- dabei Bildung von **Tiefseegräben** (Kurilengraben, Riukiugraben) und **untermeerischem Gebirge** (alpidische Faltung), das **als Inseln** aus dem Meer ragt (mit Vulkanen)

tektonische Schwächezone

Katastrophen:

- Erdbeben
- Vulkanismus
- Tsunami = durch untermeerische Beben ausgelöste Flutwelle

Oberflächenformen

gebirgige Inseln

Reliefzerstückelung, Kleinkammerung

Meeresdurchdringung

b.) Flächennutzung

Tiefland (25 % der Landesfläche)

alluviale Schwemmlandebenen (Holozän)

- bevorzugter Lebensraum
- überwiegend an der Pazifikküste
- Nutzung:
 - Nassreisbau
 - Unterstadt: dichte Bebauung

Diluvialplatten (20 bis 200 m, Pleistozän)

- Erschließung erst spät
- Nutzung:
 - Trockenfeldbau
 - Oberstadt: Wohngebiet

Berg- und Hügelland

- höchstens extensive Nutzung (Wald, Ödland)
- dünne Besiedlung
- Abwanderungsgebiete

Flächennutzungskonkurrenz
Landwirtschaft – Verstädterung

scharfe kulturlandschaftliche **Grenzlinie** zwischen traditionell hochintensiv bewirtschafteten Ebenen und den Berghängen und Gebirgen

2.) Das Klima Japans

- **Nordjapan:** Zugehörigkeit zum **gemäßigten** Klima – hier immerfeucht und sommerwarm
- **Südjapan:** Zugehörigkeit zum ostasiatischen **Monsunklima** (Ostseitenklima; Großzone: Subtropen) mit jahreszeitlichem Wechsel der Windrichtung
- **Insellage:** auch Wintermonsun bringt Regen
- Gefährdungen durch **Taifune** (= tropische Wirbelstürme)
- Klimatische **Begünstigung von „Vorderseiten-Japan“** durch Sommermonsun